

# Mord im Bandhaus

Ronneburg (jk). Mit „Der Fluch von Süderstorm“ brachte Dine & Crime ein weiteres Sakraldinner in das Bandhaus der Ronneburg.

Bei Kerzenschein und einem 4 Gänge-Menü durften die Gäste das Verwirrspiel um die mysteriösen Geschehnisse in Fraukes Dorfkrug auf der kleinen Nordseeinsel miterleben und sich aktiv an der Lösung des Falls beteiligen. Wo sonst eher ritterliches Leben im Mittelpunkt steht, wurden die Gäste in Fraukes Dorfkrug entführt und erlebten unerwartete Ereignisse rund um Liebe, Eifersucht, Religion und natürlich Verbrechen. Mit Kohlrabicreme, Krustenbraten und Moussevariationen hatte die Burgküche ihr Gelingen zu dem äußerst unterhaltsamen Abend beigetragen. Auch die Gäste wurden in das mysteriöse Geschehen, das mit Rauch, Donner und einer Sage aus dem Jahre 1874 begann mit einbezogen und in Intrigen, Lügen, Morde und andere Verbrechen verstrickt. Nicht nur als Gäste, sondern auch in der einen oder anderen



*Auch der Inselprediger und ein bayrischer Rabbi stehen im Fokus der Ereignisse*

len der Beteiligten rund um einen mysteriösen Fluch und fesselten die Gäste mit Geschehnissen rund um die Inselbewoh-



*Ein rätselhafter Seebrüchiger Rabbi brachte weitere Mordmotive ins Spiel*

geleuchteten Bandhaus. Dieses Jahr entschließen sich die Süderstormer ein gemeinsames Sakraldinner abzuhalten, bei dem alle Bewohner anwesend sind, und somit jeder jeden im Auge behalten kann. Ein Rabbi aus Bayern und Gerüchte um Schmuggler machen es dem Publikum nicht leicht eine Lösung des Falls zu finden.

„Wen wird es treffen und warum? Nicht der Mörder wurde gesucht, sondern das Opfer“ Natürlich durften sich auch die Gäste an der Lösung des Falls beteiligen und mit Hilfe von teilweise kniffligen Aufgaben die Inselbewohner unterstützen. Wer letztendlich starb und warum, soll natürlich



*Etwa 120 Gäste ließen sich das 4 Gänge-Menü schmecken und rätselten bis zum Schluss über das Opfer*

Nebenrolle durften sich die Krimifans am Geschehen beteiligen. Immer wieder neu auftauchende Charaktere ließen auf neue, bisher verborgene Motive schließen. Renommiertere Bühnenschauspieler schlüpfen in die Rol-

ner. „An jedem Freitag, den 13. im Monat November, stirbt ein Mensch auf mysteriöse Weise, und zwar genau zwischen 19.30 Uhr und Mitternacht“, so eine mysteriöse Stimme aus dem mit Laserlicht mystisch aus-

ein Geheimnis bleiben, wobei nicht gesagt ist, dass nicht auch einmal ein Opfer unter den Gästen oder ein geheimnisvoller Fremder zu Tode kommen kann.

[www.dine-crime.de](http://www.dine-crime.de)